

Nachrichten.

169. Am 5. December 1901 starb zu Erlangen der Geheimrath Karl von Hegel, des grossen Philosophen älterer Sohn, geboren zu Nürnberg am 7. Juni 1813, und mithin wohl der älteste unter den lebenden deutschen Geschichtsforschern. Wir konnten ihn mit Recht und mit Stolz den unsrigen nennen, denn seit der Begründung der jetzigen Centraldirection unserer Gesellschaft hatte er derselben als einer der beiden Vertreter der bayrischen Akademie angehört und bis in sein Todesjahr hinein unsere Bestrebungen mit Rath und That unterstützt.

Wenn sein Name, abgesehen von einigen werthvollen Beiträgen zum Neuen Archiv (zuletzt im 25. Bande), auch nur einmal in der Reihe unserer Veröffentlichungen erscheint, nämlich 1885 in der Handausgabe des von ihm entdeckten 'Chronicon Moguntinum', so muss er dennoch zu den wirksamsten Förderern unseres nationalen Unternehmens gerechnet werden. Ich meine durch die grossartige Sammlung der Deutschen Städtechroniken, welche, von der Münchener historischen Commission 1858 bereits geplant, 1862 mit Nürnberg ihren Anfang nahmen und bis 1899 zu 27 Bänden angewachsen sind. Den Mon. Germ. haben sie unmittelbar eine schwere Last abgenommen, eine grosse Aufgabe derselben vorgreifend gelöst.

Diese Chroniken, deren Einleitungen weit über die Grenzen einer blossen Erläuterung der Texte hinaus Licht in die dunkeln Anfänge der einzelnen Stadtgemeinden verbreiteten, entsprangen aus dem allgemeinen Zuge der Studien Hegels, welche sich innerhalb der Verfassungsgeschichte mit Vorliebe dem Probleme der Entwicklung der städtischen Freiheit im Mittelalter zuwandten. Von seinem epochemachenden Werke aus, welches schon in den J. 1846—1847 erschien, 'Geschichte der Städteverfassung von Italien' mit einem Anhang über die französische und